

Nun bin ich hier.
Ja, nun bist du hier.
Und nun hier.
Und nun bist du hier.

Helgard Haug, *All right. Good Night.* (Rowohlt 2023)

In Kooperation und mit Unterstützung von: Ernst Göhner Stiftung,
Elisabeth Weber Stiftung, Landis & Gyr Stiftung, Stiftung Temperatio,
Cabaret Voltaire, Collegium Helveticum, Debates on Europe, Kino Xenix,
Slawisches Seminar der Universität Zürich, Strauhof u.a.

Büchertisch: Buchhandlung mille et deux feuilles

Literaturhaus Zürich
Limmatquai 62
8001 Zürich
T 044 254 50 08
info@literaturhaus.ch

Tickets und mehr Informationen unter www.literaturhaus.ch

Vom Verschwinden Tage internationaler Literatur 23.–26. Februar 2024

Armen Avanessian, Esther Eppstein,
Tanja Maljartschuk, Jurko Prochasko,
Sayaka Murata, Anja Zag Golob, Simone
Lappert, Cathy Marston, Helgard Haug,
John Burnside, Karpi, Ann Cotten u.a.
Literaturhaus Zürich

ERNST GÖHNER STIFTUNG



temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziale Kultur

Elisabeth
Weber
Stiftung

LANDIS & GYR STIFTUNG

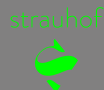
Cabaret Voltaire 1916/2024



FILMCLUB xenix



Universität
Zürich



Literaturhaus
Museumsgesellschaft



Vom Verschwinden Tage internationaler Literatur

23.–26. Februar 2024
Literaturhaus Zürich

Gabriella Alvarez-Hummel, Armen Avanessian, John Burnside, Ann Cotten, Esther Eppstein, Romana Ganzoni, Anja Zag Golob, Helgard Haug, IOKOI, Karpi, Andrea Keller, Simone Lappert, Marie-Anne Lerjen, Tanja Maljartschuk, Cathy Marston, Gianna Molinari, Sayaka Murata, Jurko Prochasko

Für den Autor Nicolas Bouvier waren Reisen und Schreiben «Schulen des Verschwindens». Das ganze Leben steht im Zeichen der Vergänglichkeit: Wir lassen Orte, Dinge und Menschen hinter uns – sie verschwinden aus dem Blick, den Erinnerungen und Erzählungen. Scheinbare Gewissheiten und lange gewachsene Ordnungen verflüchtigen sich vor unseren Augen. Doch erst durch den Rückzug des Vertraut-Bekanntes kann Neues entstehen: Wie sonderbar und erschreckend wäre es, wenn alles ewig währte! Gerade das Auffüllen von Leerstellen und die Flüchtigkeit des Moments sind letztlich eine zentrale Gestaltungskraft in unserem Leben, und eine Quelle künstlerischen Schaffens.

Zusammen mit Autorinnen, Künstlern, Philosophen und Musikerinnen widmen wir uns verschiedenen Aspekten des Verschwindens – mal heiter, mal ernst, in Lesungen, Podiumsdiskussionen, Spaziergängen, einer Filmerstauführung, einer Late Night u. v. m.

Vor Ort oder auch via Livestream: Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Isabelle Vonlanthen
Programmkuratorin/Stellvertretende Leiterin Literaturhaus Zürich

Prolog Do 22.2. 19:00–21:00
Lesezirkel: Franz Kafka,
«Der Verschollene»
Ort: Strauhof.

Freitag 23.2.

14:00 – 15:30
Vom Verschwinden – ein Stadtspaziergang
Mit der Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen unterwegs in der Zürcher Altstadt.
Zusatzdatum: Sonntag 25.2., 14:00

Festivaleröffnung

19:15 – 19:45
Drei kurze Erzählungen vom Verschwinden: John Burnside, Tanja Maljartschuk, Gianna Molinari
20:00 – 21:30
John Burnside: On Disappearing and Re-Emerging
Mit anschliessendem Apéro.

Samstag 24.2.

11:00 – 12:30
Ist der Babelfisch eine Bedrohung für die Literatur? Karpi und Ann Cotten
Ein Gespräch über KI und die transformative Macht von «gut genug».

14:00 – 15:30
Anja Zag Golob: Anweisungen zum Atmen, mit Simone Lappert
Gedichte über das, was brennt, was ist, was nicht mehr kommen wird.

16:30 – 18:00
Die Intensität des Moments: Armen Avanessian, Esther Eppstein, Cathy Marston
Ein Philosoph, eine Künstlerin und eine Ballettdirektorin im Gespräch.

20:00 – 21:30
Helgard Haug: All right. Good night.
Ein Flugzeug verschwindet in die Nacht und der Vater in die Demenz.

22:00 bis open end
Still here! Late Night Show mit «Oh Darling, du zerfällst mir sehr», Gabriella Alvarez-Hummel, Romana Ganzoni, IOKOI, Andrea Keller, Simone Lappert, Anja Zag Golob
Performance, Musik und Drinks.
Ort: Cabaret Voltaire.

Sonntag 25.2.

11:00 – 12:30
Verschwindet die Literatur im Krieg? Tanja Maljartschuk und Jurko Prochasko
Über das Vertrauen in die Sprache und die Gefahr des Verstummens.

12:30 – 14:00
Oh Augenblick, verweile doch!
Abschied bei Suppe und Kuchen im Literaturhaus.

Montag, 26.2.

20:15 – 22:45
Das Verborgene sichtbar machen: Sayaka Murata und die Magical Girls
Filmvorführung «Puella Magi Madoka Magica: Rebellion» und Gespräch im Kino Xenix.

Ausserdem im Literaturhaus: Fotos der ukrainischen Fotografin Anna Korbut, eine Zeitkapsel im 3. Stock und vieles mehr!